



WWW.FILMERNST.DE



17. BIS 31. JANUAR 2019

im Land Brandenburg

GRUSSWORT VISION KINO



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

die Kultusministerkonferenz der Länder hat mit ihren wegweisenden Beschlüssen zur »Medienbildung in der Schule« und zuletzt zur »Bildung in der digitalen Welt« beschrieben, wie eine zeitgemäße schulische Bildung mit und über Medien geschehen kann.

Zugänge zur kulturellen Bildung in der digitalen Welt eröffnet hier nicht zuletzt das Medium Film – insbesondere, wenn es Kindern und Jugendlichen wie bei den SchulKinoWochen am Ursprungsort der bewegten Bilder begegnet. Gerade weil auch in den neuen sozialen Medien das bewegte Bild allgegenwärtig ist, bietet das ›hergebrachte‹ kulturelle

Medium des Kinofilms Schüler*innen wie Lehrkräften einen schier unerschöpflichen Fundus an Möglichkeiten, um analysierende, reflektierende und kommunikative Medienkompetenzen, die von der KMK-Digitalbildungsstrategie jetzt und in Zukunft gefordert sind, zu erwerben.

Mit rund 850 teilnehmenden Kinos sind die SchulKinoWochen zudem ein schulisches Medienkompetenzangebot, das sich nicht auf Metropolregionen beschränkt, sondern in die Fläche geht und die Kinolandschaft in den Regionen in all ihrer Vielfalt einbezieht. Vom kommunalen Kino über das Stadtteilkino, vom inhabergeführten Kinocenter bis hin zum Multiplex öffnen viele engagierte Kinomacher*innen im gesamten Bundesgebiet

vormittags die Türen für Schulklassen, damit diese das Kino für sich entdecken können: als einen besonderen sozialen und kulturellen Erlebnisort, an dem in einem dunklen Saal große Geschichten erzählt und jede*r für sich und doch gemeinsam eine besondere ästhetische und emotionale Erfahrung macht. Ganz im Sinne unseres Schirmherren, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, tragen die Kinos auf diese Weise dazu bei, Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu eröffnen. Unterstützt und gefördert wird VISION KINO dabei durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Filmförderungsanstalt sowie die »Kino macht Schule« GbR.

Neben ihnen gilt mein besonderer Dank auch dem Medienboard Berlin-Brandenburg, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) sowie zahlreichen bundesweiten und lokalen Kooperationspartnern und Förderern, die es ermöglichen, dass wir bei den SchulKinoWochen erneut ein so umfangreiches Programm anbieten können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern aufregende Entdeckungen bei den SchulKinoWochen 2019 und tolle Kinoerlebnisse!

**IHRE
SARAH DUVE
GESCHÄFTSFÜHRERIN
VISION KINO**

INHALT

1.-3.	Petterson und Findus	6
1.-3.	Mein Freund, die Giraffe	7
1.-4.	Die kleine Hexe	8
2.-5.	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	9
4.-8.	Thilda & die beste Band der Welt	10
5.-8.	Wintertochter	11
5.-8.	Fannys Reise	12
7.-13.	Love, Simon	13
8.-13.	LOMO – The Language Of Many Others	14
8.-13.	Letztendlich sind wir dem Universum egal	15
9.-13.	Das schönste Mädchen der Welt	16
9.-13.	Das schweigende Klassenzimmer	17
9.-13.	Sonnenallee	18
9.-13.	Ballon	19
9.-13.	Gundermann	20
9.-13.	Was werden die Leute sagen	21
9.-13.	Iuventa	22
9.-13.	Welcome to Sodom	23

17 Ziele, EINE Zukunft	24	
3.-6.	Königin von Niendorf	25
5.-8.	Blanka	26
5.-9.	Das Mädchen Wadjda	27
9.-13.	Mustang	28
9.-13.	Die grüne Lüge	29

Landstreifen – Der ländliche Raum im Film	32	
7.-9.	...verdammtd, ich bin erwachsen	33
9.-13.	Herr Wichmann aus der dritten Reihe	34
9.-13.	Wildes Herz	35
9.-13.	Wackersdorf	36

Wissenschaftsjahr 2019: Künstliche Intelligenz	38	
3.-8.	WALL·E	39
9.-13.	Ex Machina	40
11.-13.	Blade Runner	41

ORTE UND ZEITEN	42
ANMELDUNG	50

WUNSCHFILME

30 Filme für alle Jahrgangsstufen finden Sie in diesem Heft – ein Filmfestival im Kleinen. In seiner Gesamtheit bringt das Programm eine inhaltliche und künstlerische Vielfalt zum Ausdruck, bündelt thematische Schwerpunkte und bietet in jedem Fall Anregungen zum Nach- und Weiterdenken, Stoff für – unterrichtsrelevante – Gespräche.

Ein kleiner Wermutstropfen fällt jedoch in die Fülle des Angebots: Wie Sie weiter hinten im Heft – unter Orte und Zeiten – sehen, wird in jedem Kino nur eine bestimmte Anzahl von Filmen gezeigt, abhängig auch von der Zahl der Veranstaltungstage und von der Zahl der Säle im jeweiligen Spielort. Vielleicht ist dann der Film, der Ihr besonderes Interesse geweckt hat und den Sie gern mit Ihren Schülerinnen und Schülern besuchen möchten, im Kino Ihrer Region nicht programmiert.

Für diesen Fall möchten wir Sie gern auf die Möglichkeit hinweisen, jeden Film aus diesem Programm auch als »Wunschfilm« nachzufragen. Sie rufen im FILMERNST-Kinobüro an oder schicken uns (über anmeldung@filmernst.de) eine Mail zum Film Ihrer Wahl. Wir versuchen dann, die Veranstaltung nach Ihren Vorstellungen und den gegebenen Möglichkeiten zu realisieren. Da wir auf eine Mindestzahl von 50 bis 60 Teilnehmern orientieren, empfehlen wir Ihnen, immer auch Kolleginnen und Kollegen auf solche Veranstaltungen hinzuweisen und zum gemeinsamen Besuch anzuregen. Bei Sonderveranstaltungen mit »Wunschfilmen« kann sich ein höherer Eintrittspreis ergeben.

Wir sind überzeugt, dass Sie aus diesem Programm genau den passenden Film für die Ergänzung und Bereicherung Ihres Unterrichts finden werden.



»Zum Glück wird nach einem dramatischen Missverständnis gefeiert, was jedes Menschenleben besser macht: das wunderbare Zusammensein.«

Ariane Holzhausen \\ Stuttgarter Zeitung

PETTERSSON UND FINDUS - FINDUS ZIEHT UM

Deutschland 2018 \\ Regie: Ali Samadi Ahadi \\ 77 Minuten \\ FSK 0

»Wenn die Kleinen groß werden, ändert sich alles.« Ein lieber Quälgeist war er ja schon immer, doch nun geht Findus dem stets freundlichen Herrn Pettersson arg auf die Nerven. Nachdem der kleine Kater um einige Zentimeter gewachsen ist und ein längeres Bettchen bekommen hat, hopst er ausdauernd und voller Freude darauf herum, was Pettersson um den Schlaf bringt. Selbstbewusst fordert der ›große‹ Findus mehr Raum und ein eigenes Haus, nur für sich allein. So wird das ausgediente Plumpsklo von der Wiese auf den Hof geholt, renoviert, tapeziert und supergemütlich eingerichtet. Findus ist hochzufrieden mit dem

eigenen Heim, doch Pettersson nicht ganz glücklich. Zwar hat er jetzt seine Ruhe, aber dass der Freund nicht mal mehr zum Essen und zum Schlafen ins Haus rüberkommt, macht ihm zu schaffen. Selbst zur Einweihungsfeier scheint er nicht eingeladen zu sein. Beide, Pettersson und Findus, müssen lernen, loszulassen und doch füreinander da zu sein. Am Ende ist ihnen klar: »Zusammen haben wir es echt am schönsten!« *Aufgedreht-abenteuerlich, warmherzig-witzig: Die Geschichte einer großen Freundschaft.*

Themen Freundschaft, Fantasie, Veränderungen, Selbständigkeit, Vertrauen, Heimat, Landleben, Tiere, Zeichentrick

»Für Kinder ist die mit sympathischen Darstellern flockig inszenierte Geschichte ein spaßiges Abenteuer, in dem auch melancholische Töne anklingen.«

Teresa Schomburg \\ zitty \\ Berlin

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

Niederlande/Belgien/Deutschland 2017 \\ Regie: Barbara Bredero \\ 74 Minuten \\ FSK 0

»Und denk dran: In der Schule sitzt man still!« Das dürfte Dominik nicht ganz leicht fallen, denn bisher hatte er im Tierpark viel Bewegungsfreiheit. Jeden Tag ist er hier, wo sein Großvater als Tierpfleger arbeitet und wo vor allem sein bester Freund zu Hause ist: eine Giraffe namens ›Raff‹. Sie und Dominik sind am selben Tag zur Welt gekommen – und morgen feiern beide ihren 4. Geburtstag. Für Kinder in den Niederlanden ein großer Tag, denn ab diesem Alter schon werden sie eingeschult. Dominik freut sich auf das Neue, findet es aber schade, dass er ohne ›Raff‹ zur Schule gehen soll. Sprechen könnte der Langhals

jedenfalls, Dominik zumindest versteht ihn. Doch Yous, ein Klassenkamerad, zweifelt an ›Raffs‹ speziellen Fähigkeiten, und so setzt Dominik alles daran, es ihm zu beweisen. Als ›Raff‹ dann vor der Schule erscheint, wird das zu einer Unterrichtsstunde der ganz besonderen Art.

Einfach fantastisch. Wenn Kinder mit Tieren sprechen, sollten Erwachsene zuhören.

Themen Familien- und Generationsbeziehungen, Fantasie, Freundschaft, Schule, Selbstvertrauen, Tiere, Toleranz, Vertrauen



Deutsch · Sachunterricht · Kunst \\ Vorschule, 1.–3. Klasse



»Eine Hexe, die so preußlersch bleibt, wie sie heutig ist.
Eine große, zauberhafte Schwester für alle Muggelkinder dieser Welt.«
Elmar Krekeler \ Die Welt \ Berlin

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2018 \ Regie: Michael Schaefer \ 103 Minuten \ FSK 0

»Hokusokus Krötenei, weiße Wolke rasch herbei!« Ein paar Zauberworte kann sie ja schon, aber eher so zum Vergnügen, aus Lust am Schabernack. Gerade mal 127 Jahre alt, gilt sie in ihrer Zunft als junges Ding und wird deshalb an Walpurgis auch nicht eingeladen zum Hexentanz auf dem Blocksberg. Neugierig wie sie ist, fliegt sie trotzdem hin, wird erwischt und mit drastischer Strafe belegt: 7.892 Zaubersprüche wird sie auswendig lernen und bei der Hexenprüfung unter Beweis stellen müssen. Zunächst aber fliegt ihr Besen ins Feuer und sie muss zu Fuß in ihr windschief-verwunschenes Häuschen zurück.

Ja, diese kleine Hexe ist anders als all die andern. Weder alt noch hässlich – und vor allem nicht böse. Von ihrem flugfaulen, altklugen Rabenfreund Abraxas dazu angehalten, lernt sie fleißig und vollbringt nebenbei gute Taten. Am Ende aber steht die Gewissensentscheidung: So böse werden wie die Ihren oder auf ihr gutes Herz hören?

Große kleine Hexe: zauberhaft im wahrsten Sinne des Wortes.

Themen Märchen, Fantasie, Magie, Mobbing, Diskriminierung, Freundschaft, Selbstbewusstsein, Abenteuer, Literaturverfilmung

»In jeder Einstellung kann man sehen, mit wie viel Liebe und Sorgfalt Gansel da seinen Lieblingskinderstoff in Szene gesetzt hat.«

Peter Zander \\ Berliner Morgenpost

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Deutschland 2018 \\ Regie: Dennis Gansel \\ 110 Minuten \\ FSK 0

»Ihr seid meine wahre Familie, und Lummerland ist meine Heimat«, antwortet Jim auf Lukas' Frage, weshalb er sich denn nicht vom Goldenen Drachen der Weisheit das Rätsel seiner Herkunft lösen ließ. Mit dieser warmherzigen Erkenntnis endet das große Abenteuer, das ein Findelkind und dessen Adoptivvater an höchst malerische und mystische, aber ebenso an finstere und furchtbare Orte geführt hatte. Aufgebrochen waren sie, weil der König von Lummerland sein Reich zu klein fand für fünf Menschen und eine Lokomotive. »Emma« soll ausrangiert werden, weil sie halt zum alten Eisen gehört. Was sie tatsächlich zu leisten

imstande ist, auch ohne Gleise, ist über die bekannten Stationen hinweg fantastisch anzusehen. Für den Zauber von Michael Endes Geschichte zieht der Film alle Register: Animation, Dekor, Maske, Kostüm – eine einzige Verführung, ein Mandala für alle Sinne. Für den Verstand gibt's kluge Sätze vom Halbdrachen Nepomuk, vom Scheinriesen Tur Tur und von Frau Mahlzahn.

Eine Odyssee durch ein reales Wunderland!

Themen Abenteuer, Freundschaft, Familie, Heimat, Identität, Toleranz, Fantasie, andere Kulturen, Literaturverfilmung





»Was für eine Wohltat also, endlich mal wieder einen Jugend-Film sehen zu dürfen, der keine Fortsetzung ist, für den man tatsächlich den Mut aufbringen muss, sich überraschen lassen zu wollen.«
Axel Timo Purr \ artechock.de \ München

THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT

Norwegen/Schweden 2018 \ Regie: Christian Lo \ 94 Minuten \ FSK 6

»Follow your dreams«, hatte der einst beste norwegische Schlagzeuger, »The Hammer«, auf die Autogrammkarte geschrieben. Für Grim ist das Bild mit der Widmung ein Schatz – und der Elfjährige dabei, den Leitspruch des Idols zu verwirklichen. Mit seinem Freund Aksel macht er Musik, doch ein Drummer und ein Gitarrist sind eben noch keine Band. Zumindest einen Bassisten bräuchten sie noch, um beim nationalen Rock-Championship anzutreten. Zum Vorspielen erscheint indes nur ein kleines Mädchen mit großem Cello. Die neunjährige Thilda aber bringt die Saiten zum Glühen und die Jungs zum Staunen. Nun fehlt dem Trio nur

noch jemand, der sie die 1.600 Kilometer nach Tromsø bringt. Der 17-jährige Martin kann für diesen heiklen Auftrag seine Rallye-Erfahrung und einen stilechten Band-Bus beisteuern. Der Weg hoch in Norwegens Norden schüttelt die Vier, all ihre Geheimnisse und Gewissheiten, kräftig durcheinander und bringt sie zusammen.

Ein Roadmovie mit viel Witz, einigen Überraschungen und großartigen Bildern.

Themen Familien- und Generationsbeziehungen, Freundschaft, (erste) Liebe, Begabungen / Talente, Vertrauen, Vorurteile, Roadmovie

»Ein bewegendes, auch mitunter witziges Drama, und einfach ein sehr guter Film – der von Geschichte, vom Leid und Erinnerung erzählt, ohne pädagogischen Zeigefinger.«

Rüdiger Suchsland \\ artechock.de \\ München

WINTERTOCHTER

Deutschland/Polen 2011 \\ Regie: Johannes Schmid \\ 96 Minuten \\ FSK 0

»Ihr habt mich die ganze Zeit belogen!« Ausgerechnet Heiligabend erfährt die 12-jährige Kattaka von ihrer hochschwangeren Mutter, wer ihr leiblicher Vater ist. Der heißt Alexej und ist Matrose auf einem russischen Containerschiff, das gerade im polnischen Szczecin vor Anker liegt. Bitter enttäuscht von der jahrelangen Lüge, will das Mädchen unbedingt zum Vater, nur um ihm zu sagen, dass es sie gibt. Mit der verständnisvollen Nachbarin, der Rentnerin Lene, machen sie sich in einem klapprigen Barkas auf den Weg. Mit von der Partie Kattakas altkluger Freund, der sich das Abenteuer nicht entgehen lassen will. Die Reise

mit Hindernissen führt die drei letztlich nach Olsztyn, das einst Allenstein hieß. Es ist die Heimat von Lenes Familie, aus der sie zum Ende des Zweiten Weltkrieges fliehen musste. Auf der Suche nach Identität und den eigenen Wurzeln muss sich die behutsam wachsende Freundschaft zwischen Kattaka und Lene bewähren.

Individuelle Schicksale in einer berührenden, Generationen übergreifenden Geschichte.

Themen Familien- und Generationsbeziehungen, Freundschaft, Flucht/Vertreibung, Heimat, Identität, Vertrauen, Vorurteile, Roadmovie





»In einer Zeit, in der vor Krieg und Unterdrückung Geflohene verunglimpft und zurückgewiesen werden, erinnert der Film an die Tugenden von Anstand, Mitgefühl und Unschuld.«

Peter Keough \ The Boston Globe

FANNYS REISE

Frankreich/Belgien 2016 \ Regie: Lola Doillon \ 95 Minuten \ FSK 6

»Wenn du Angst hast, musst du Mut vortäuschen. Werde mutig! Für die anderen.« Eine schwere Bürde für ein 13-jähriges Mädchen, das nun Verantwortung übernehmen soll in einer Zeit, da es um Leben und Tod geht, Frankreich 1943. Fanny und ihre jüngeren Schwestern sind von den Eltern einer Organisation anvertraut worden, die sich während der deutschen Besatzung und des Krieges um jüdische Kinder kümmert. Was aber gestern noch ein sicherer Zufluchtsort war, muss heute Hals über Kopf verlassen werden. Noch haben Fanny und die anderen Kinder der Gruppe eine erwachsene Begleiterin, aber bald schon sind sie

ganz auf sich allein gestellt. Sie müssen sich andere Namen einprägen und jeden jüdischen Anschein vermeiden. Dennoch werden sie geschnappt, verhört, verraten – und immer wieder ist es Fanny, die den anderen Halt gibt, sie stärkt und führt. Die Gefahren sind groß auf dem Weg Richtung Schweizer Grenze, doch sie finden das Loch durch den Zaun in die Freiheit.

Mit großem Ernst und kindlicher Leichtigkeit erzählt – nach einer authentischen Geschichte.

Themen Flucht/Vertreibung, Heimat, Holocaust, Identität, Krieg, Mut, Verrat, Vertrauen, Zusammenhalt, Zivilcourage, Literatur

»Einer der schönsten Filme des Jahres, punktet mit pointierten Dialogen, Situationskomik und einem gesunden Schuss Sentimentalität.«

Jörg Taszman \ Deutscherfunk Kultur \ Berlin

LOVE, SIMON

USA 2017 \ Regie: Greg Berlanti \ 110 Minuten \ FSK 0

»Der Welt zu verkünden, wer man ist, ist ziemlich beängstigend.« Dabei ist er doch so ein Netter, dieser Simon – wie ihn wohl jede Mutter gern als Lover der Tochter hätte: Bestens aussehend, bescheiden, beliebt. Seine engste Freundin Leah kennt er aus frühesten Kindertagen, jetzt sind sie in einer Highschool-Klasse. Zu Halloween gehen sie als John und Yoko – und Simons Eltern haben nicht das geringste dagegen, wenn ihr Sohn das Mädchen mit auf sein Zimmer nimmt. Harmonie pur, so scheint es. Wäre da nicht ein Schwachpunkt, der Simon schon lange bedrückt: Er ist schwul und hält das geheim. Doch dann bringt ein

Eintrag auf dem schulinternen Blog die Dinge in Bewegung: Einer, der sich »Blue« nennt, gibt preis, schwul zu sein – und einsam, weil er sich nicht zu outen wagt. Für Simon eine Offenbarung. Er schreibt »Blue«, sie tauschen online ihre Gedanken und Gefühle aus, bis der Klassenclown Martin Wind davon bekommt und Simon erbärmlich erpresst.

Mit Zwischentönen, sehr viel Witz und großer Ermutigung: Sei, wer du bist!

Themen (sexuelle) Identität, Coming Out, Familie, Freundschaft, Liebe, Vorurteile/Stereotype, Mobbing, Toleranz, soziale Medien





»Die Verführbarkeit von Jugendlichen durch virtuelle Parallelwelten und den Reiz scheinbar unverfänglicher Online-Freundschaften problematisiert der Film auf kluge Weise.«

Kaspar Heinrich \ Der Tagesspiegel \ Berlin

LOMO – THE LANGUAGE OF MANY OTHERS

Deutschland 2018 \ Regie: Julia Langhof \ 101 Minuten \ FSK 12

»Du wirst schon deinen Weg machen«, sagt der Vater gleichgültig zu seinem Sohn – und prostet beim Abi-Ball stolz auf dessen Zwillingschwester. Anna hat die Zulassung einer kanadischen Uni in der Tasche und wird ›International Communication Management‹ studieren. Ihr Bruder ist jetzt schon ein Experte für Kommunikation, allerdings ganz anderer Art: »The language of many others« nennt er sein Blog mit vielen Followern. Im realen Leben treibt er vor sich hin, Halt und Orientierung suchend in einer für ihn fragwürdigen, verstörenden Welt. Die Beziehung zur verführerisch-schönen Doro verschafft ihm ein Hoch. Doch als

sie ihn abserviert, postet er ein Video, das die beiden beim Sex zeigt. Der Vertrauensbruch ist eklatant, die Familien drehen durch, Karl bräuchte dringend Hilfe. Die bietet ihm einzig seine LOMO-Community, die ihn virtuell zu steuern beginnt, aber an den Rand des Abgrunds führt.

Das Digitale ist nicht die Lösung, Karl wird seine Freiheit im Analogen finden müssen.

Themen Blogs, Online-Foren, Datenschutz, Cybercrime, Außenseiter, Familie, Identität / Identitätsdiebstahl, Mobbing, Gruppendruck, Vertrauen, Werte, Filmsprache

»Ein etwas anderes Teenager-Melo mit leisen Zwischentönen und ohne großes Drama.

Man ist berührt und verblüfft, ohne genau zu verstehen, warum.«

Manfred Riepe \\ epd film \\ Frankfurt/Main

LETZTENDLICH SIND WIR DEM UNIVERSUM EGAL

USA 2018 \\ Regie: Michael Sucsy \\ 98 Minuten \\ FSK 6

»Heute war der schönste Tag seit langem.«

Rhiannon ist glücklich in diesem Moment, hatte sich ihr Freund Justin doch überraschend verliebt und verständnisvoll gezeigt. Ganz spontan waren sie aus der Schule abgehauen und nach Baltimore gefahren. Sie alberten im National Aquarium herum, buddelten sich am Strand ein, schossen Selfies, küssten sich – ein Glückskeks orakelt die Zukunft. Rhiannon konnte Justin sogar erzählen, was sie in ihrer Familie bedrückt. Am nächsten Morgen aber ist Justin wie immer: Ruppig schnauzt er die Freundin an, will sich an nichts mehr von gestern erinnern. Als Rhiannon den Grund des

merkwürdigen Verhaltens erfährt, klingt das unglaublich: In Justins Körper steckte eine andere Seele – »A« genannt. Immer mitternachts ändert diese Seele ihren Aufenthaltsort, unabhängig von Geschlecht, Gender, Hautfarbe. Was der Identitätswechsel bislang nicht vorsah: dass sich »A« in jemanden verliebt – wie jetzt in Rhiannon.

Romantisch, raffiniert, philosophisch – und weit mehr als ein Rollenspiel.

Themen Identität/Identitätswechsel, Werte, Heimat, Familie, Freundschaft, Liebe, Erzählperspektiven, Literaturverfilmung





»Berührt, weil bei aller turbulenten Komik das Drama eines jungen Mannes, der in dieser Welt glatter Schönheitsideale sein Spiegelbild nicht erträgt, sehr ernst genommen wird.«
Knut Elstermann \ mdr Kultur \ Halle

DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT

Deutschland 2018 \ Regie: Aron Lehmann \ 103 Minuten \ FSK 12

»Was ist wahre Schönheit? Liegt sie nur im Auge des Betrachters?«, referiert Benno im Kuppelsaal des Neuen Museums neben dem Kopf der Nofretete. Die Oberstufenzugfahrt nach Berlin zum Preußischen Kulturerbe ist durchaus eine Bildungsreise, wenngleich nicht im streng pädagogischen Sinne. Cyril wollte eigentlich gar nicht mitfahren, weiß er doch, was ihm blüht: permanente Häme wegen des übergroßen Zinkens im Gesicht – ein »Erbstück« der Mutter. Seine Gefühle lässt Cyril in Rap-Reime fließen, seine Verletzlichkeit verbirgt er bei Auftritten hinter einer goldenen Maske. Die aber sorgt dann in Berlin bei einem

Rap-Battle für maximale Konfusion. Als »Goldgesicht« vermutet die neu in die Klasse gekommene, ebenso schöne wie coole Roxy nicht den klugen und witzigen Cyril, sondern den gutaussehenden, aber schüchternen Rick. Irrungen und Wirrungen, Intrigen und Turbulenzen bis zur grandios gerappten Liebeserklärung: Sei einfach du selbst!

Klasse Klassenfahrt: Cyrano de Bergeracs Klassiker der europäischen Literatur für hier und heute.

Themen Identität, Außenseiter, Mobbing, Vorurteile/Stereotype, Freundschaft, Liebe, Musik/Rap, Literaturverfilmung

»Dank Kraumes mitreißender, souveräner Inszenierung ist es ein berührender, emotionaler, auch kluger Film geworden, eine Geschichtsstunde, aber vor allem wuchtiges Kino.«

Michael Meyns \ programmkinode \ Osnabrück

DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

Deutschland 2018 \ Regie: Lars Kraume \ 111 Minuten \ FSK 12

»Du wirst dir nicht wegen so was deine Zukunft versauen«, herrscht der Vater seinen Sohn an. »So was«, das ist eine öffentliches Aufsehen erregende kollektive Schweigeminute im Geschichtsunterricht – DDR 1956. Die Abiturienten einer Klasse wollten mit ihrem stillen Protest der im Ungarn-Aufstand gegen die Russen gefallenen Genossen gedenken. Im Arbeiter- und Bauernstaat keine Provokation, über die zu diskutieren wäre, sondern ein konterrevolutionärer Akt, den es zu enttarnen gilt. Die Kreisschulrätin will in Einzelverhören zunächst nur »einen Namen« hören, aber der alarmierte Volksbildungsminister

redet beim Appell dann diktatorischen Klartext: Entweder werden binnen einer Woche die »Rädelsführer« ausgeliefert oder die gesamte Klasse wird vom Abitur hier und überall in der Republik ausgeschlossen. Noch steht die Mauer nicht, noch gibt es einen Aus- und Fluchtweg. Nach einer wahren Geschichte, die sich 1956 im brandenburgischen Storkow ereignet hat.

Ein starkes Plädoyer für Wahrheit, Ehrlichkeit, Zivilcourage – damals wie heute.

Themen DDR, Demokratie, Freiheit, Heimat, Ideologie, Familie, Gewissenskonflikt, Gruppendruck, Verrat, Zivilcourage





»Muss man es noch einmal wiederholen, dass Lachen eine Form von Selbstbehauptung ist, in ›Sonnenallee‹ nicht bloßer Frohsinn verbreitet wird ...«

Gunnar Decker \\ Neues Deutschland \\ Berlin

SONNENALLEE

Deutschland 1999 \\ Regie: Leander Haußmann \\ 94 Minuten \\ FSK 12

»Sie urinieren auf den antifaschistischen Schutzwäll? Sie urinieren auf unseren Staat? Auf die Gräber derer, denen Sie ihre kostenlose Ausbildung und ein Leben in Frieden und Wohlstand verdanken?« Die Schuldirektorin ist hellauf empört, als sie Micha und Mario zur Rede stellt, Mitte der 70er Jahre in Ostberlin. Die beiden 17-Jährigen und ihre Freunde sind zu Hause in der Sonnenallee, deren längeres Stück weit in den Westen reichte, die aber im Osten endete. Die Wohnung von Michas Familie ist eng, der Nachbar bei der Stasi und der Onkel von drüben schmuggelt Nylons durch die Kontrollen.

Politik ist Micha ziemlich egal. Er will das System lieber von innen aufmischen. Dabei wird schon der Erwerb einer Rolling-Stones-Platte unter dem wachsamen Auge des Genossen ABV zum aufregenden Abenteuer. Michas größtes Problem jedoch ist triebgesteuert: Wie kriegt er die mit einem Westschnösel knutschende Miriam rum?

Das Bunte in den Grautönen: Im grandiosen Finale drehen alle durch und dem Film geht die Farbe aus. Ein Klassiker!

Themen DDR, Berliner Mauer, Freiheit, Staatssicherheit, Verrat, Werte, Ironie/Satire, Komödie, Lebensentwürfe, Popkultur

»Ein Regisseur, der die ganze Klaviatur des Spannungskinos bedient. Und dem es gelingt, dass man bis zur letzten Minute mitbangt, obwohl das Ende bekannt ist.«

Andre Petzer \\ epd film \\ Frankfurt/Main

BALLOON

Deutschland 2018 \\ Regie: Michael »Bully« Herbig \\ 120 Minuten \\ FSK 12

»Wie viele kommen denn da jetzt noch?«, fragt ein entgeisterter fränkischer Bauer, als er dieses Häuflein an einem Septembermorgen 1979 auf sich zuwandeln sieht. Vier Erwachsene und vier Kinder, gleichsam vom Himmel gefallen. Es kommt einem Wunder nahe, was ihnen im zweiten Anlauf gelungen ist: mit einem Heißluftballon Marke Eigenbau von einer Wiese im Thüringischen aufzusteigen, über eine faktisch unüberwindbare Grenze zu schweben und auf einem Feld im Freistaat Bayern zu landen. Es war die spektakulärste Flucht von Ost nach West, ein Himmelfahrtskommando: 1.300 Quadratmeter Stoff

waren – in kleinen Stücken – erst einmal zu besorgen und dann im Keller zusammenzunähen. Ein Propeller war neu zu bauen, das Problem mit dem Gasdruck zu lösen – und der nötige Nordwind musste wehen. Nicht zuletzt waren ihnen Polizei und Stasi dicht auf den Fersen, um den »Landesverrat« – oder den Flug in die Freiheit – mit aller Macht zu verhindern.

Dramatisch von der ersten bis zur letzten Minute. Zeitgeschichte als Thriller.

Themen DDR, Freiheit, Flucht, Familie, Verantwortung, Vertrauen, Verrat, Werte, Lebensentwürfe, Staatssicherheit





»Auch ein Türöffner für jene Menschen, die das heutige Deutschland – fast 30 Jahre nach dem Mauerfall – verstehen wollen.«

Dörthe Gromes \\\ kunst+film \\\ Kassel/Berlin

GUNDERMANN

Deutschland 2018 \\\ Regie: Andreas Dresen \\\ 128 Minuten \\\ FSK 0

»Ich bin Arbeiter – wer ist mehr?« Dieses DDR-Plakat und der selbstbewusste Spruch könnten ihm gefallen haben, als Baggerfahrer im Lausitzer Tagebau. Mit der eigenen Hände Arbeit etwas schaffen für die Leute und das Land. Am Abend dann darüber Lieder singen – über Sehnsüchte, Träume, Hoffnungen, über Schwächen und Verluste. Aber wahrscheinlich hätte »Gundi« die Propaganda hinter dem Slogan erkannt und das Sein hinter dem Schein zur Sprache gebracht. Gundermann war ein Unikat in der Vereinigung von Gegensätzen. Getrieben von seinen Wahrheiten und Überzeugungen,

scheinbar linientreu und doch ein Dissident: ein anders Denkender, anders Sprechender, anders Singender. Verehrt und geliebt von seinen Fans, denen er nach der Wende offenbart: Ich war IM »Gregori«. Entschuldigen will er sich nicht dafür, am meisten sei er von sich selbst enttäuscht. 1996 macht der Tagebau dicht, zwei Jahre später stirbt Gundermann an einer Hirnblutung.

Ein Anti-Held in all seinen Widersprüchen, grandios gespielt von Alexander Scheer.

Themen DDR, Demokratie, Freiheit, Familie, Verantwortung, Vertrauen, Verrat, Werte, Lebensentwürfe, Staatssicherheit

»Haqs aufwühlender und doch nie polemischer Film verdeutlicht, dass für individuelle Freiheit, umso mehr an der Schnittstelle unterschiedlicher Kulturen, ein Preis zu zahlen ist.«

Karl Gedlicka \\ Der Standard \\ Wien

WAS WERDEN DIE LEUTE SAGEN

Norwegen/Deutschland/Schweden 2017 \\ Regie: Iram Haq \\ 107 Minuten \\ FSK 12

»Wir alle müssen lügen, um deine Ehre zu retten«, wirft ein Vater empört seiner Tochter vor. Die Familie ist aus Pakistan nach Norwegen gekommen und hat sich hier eine neue Existenz aufgebaut. Die Traditionen und Werte, die Gebote und Verbote ihrer Heimat bestimmen aber nach wie vor ihr Leben. Der Vater ist zwar stolz auf seine 15-jährige Tochter und schwärmt vor anderen, sie habe das Zeug dazu, Ärztin, Ingenieurin oder Anwältin zu werden. Als er sie dann aber in ihrem Zimmer mit einem Jungen erwischt, ist es vorbei mit dem Verständnis. Zur abschreckenden Strafe wird sie von der eigenen Familie

regelrecht nach Pakistan entführt, um unter strenger Aufsicht zur Besinnung zu kommen. Doch auch hier gerät Nisha in Konflikt mit Sitte und Moral, mit den Rollenbildern und Regeln. Der Vater holt sie zurück nach Norwegen, per Skype wird ihre Ehe mit einem pakistanischen Arzt in Kanada arrangiert. Die Ehre scheint wiederhergestellt und Nisha sich zu fügen.

Zwischen den Kulturen: ein wuchtiges Plädoyer für Toleranz und Selbstbestimmung.

Themen Familie, Geschlechterrollen, Identität, Individualität, Patriarchat, Sexualität, Toleranz, Rebellion, (Familien-)Ehre





»Cinques beeindruckende Dokumentation könnte die Kraft haben, die Realität im Mittelmeer stärker in das hiesige Bewusstsein zu rücken.«

Helena Davenport \ Potsdamer Neueste Nachrichten

IUVENTA

Italien/Deutschland 2018 \ Regie: Michele Cinque \ Dokumentarfilm \ 93 Minuten \ FSK 0

»Das Meer ist so groß. Ich habe es auf der Weltkarte nachgeschaut.« Der 15-Jährige Afrikaner gehört zu den Glücklichen, die aus dem Mittelmeer gefischt wurden. 120 Leute, alle ohne Schwimmwesten. Am Ende ihrer ersten Rettungsaktion wird die »Iuventa« 2.000 Menschen in Sicherheit gebracht haben. Danach sollte eigentlich Schluss sein, denn ihr NGO-Einsatz wollte nur ein Zeichen setzen, Druck machen auf die EU-Flüchtlingspolitik, Regierungshandeln forcieren. 2015 war der Verein »Jugend rettet« von zwei Abiturienten gegründet worden. Per Crowdfunding brachten sie 400.000 Euro

zusammen, erwarben einen alten Fischkutter und bauten ihn für ihre Zwecke um. Im Juli 2016 stachen sie von Malta aus in See – learning by doing. Dem ersten Mittelmeer-Einsatz folgten etliche weitere, insgesamt retteten sie 14.000 Menschen. Dann das Aus: Die »Iuventa« wird von den italienischen Behörden beschlagnahmt wegen »Beihilfe zur illegalen Einwanderung«.

Die Mission der Menschlichkeit: an der Realität gescheitert oder ein Sieg für die Zivilcourage?

Themen *Migration, Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik, Menschenrechte, Menschenwürde, Seenotrettung, Mittelmeer, NGOs*

»Regt zum Nachdenken über unser eigenes Verhalten und die Folgen der Globalisierung an: drastisch, schockierend und einfühlsam.«

Joachim Gaertner \ ARD/Das Erste \ titel, thesen, temperamente

WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

Österreich 2018 \ Regie: Florian Weigensamer/Christian Krönes \ Dokumentarfilm \ 96 Minuten \ FSK 6

»Das hier ist Afrika. Das ist Sodom. Hier musst du ein Löwe sein!« Americo handelt mit Schrott. Er mag den Dollar und das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, dem er seinen Vornamen verdankt. Er zerlegt in Europa entsorgte Elektrogeräte, holt Aluminium, Kupfer und Zink heraus. Die Europäer sollten noch viel mehr hierherschicken, wünscht er sich, das wäre gut fürs Geschäft. Am Rande von Ghanas Hauptstadt Accra erstreckt sich eine der größten Müllhalden der Welt. Früher ein Sumpfland vor dem Atlantik, heute ein ausgetrocknetes, von Rauchschwaden verpestetes, vergiftetes Gebiet ohne jegliches Grün.

6.000 Menschen haben hier ihr Zuhause: Männer, Frauen und Kinder, in hierarchischer Arbeits- und Verdienstordnung. Ein apokalyptisches Areal und dennoch ein Ort des Lebens für seine Bewohner. Wir sehen sie singen und tanzen, hören von ihren Hoffnungen und Träumen, was sie denken und fühlen von Gott und dieser – aus den Fugen geratenen – Welt.

Ein Film, der auf die Kraft der Bilder und die Aura individueller Schicksale setzt.

Themen Globalisierung, Umwelt, Elektroschrott, Recycling, Afrika, Migration, Menschenrechte, Fluchtursachen, Gender



FILMPROGRAMM ZU DEN ZIELEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, EINE ZUNKUNFT

#17Ziele



Bildung trifft
Entwicklung

ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitsiativen



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Klimawandel, Meeresverschmutzung, Konsum, Flucht und Migration sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen sein? Überzeugt davon, dass sie sich nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit im Jahr 2030 allen Menschen ein gutes Leben in einer nachhaltigen, gerechten Welt möglich ist. In diesem Heft – und im Angebot der SchulKinoWochen 2019 im Land Brandenburg – finden sich fünf Filme, die sich in verschiedenen

Genres und unter verschiedenen Aspekten mit den Themen »Geschlechtergleichheit«, »Weniger Ungleichheiten« sowie »Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum« auseinandersetzen.

Zur Vor- und Nachbereitung der Filme können Referentinnen und Referenten aus dem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit, füllen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Leben und zeigen Handlungsoptionen auf.

Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



»Ein kleiner, aber feiner Kinderfilm ... mit Liebe zu den Figuren, viel Einfallsreichtum, überzeugenden Nachwuchsdarstellern und großem Herz gedreht.«

Falk Straub \ spieldfilm.de \ Nierstein

KÖNIGIN VON NIENDORF

Deutschland 2017 \ Regie: Joya Thome \ 67 Minuten \ FSK 0

»Irgendwie sind alle komisch geworden«, findet Lea am Ende des Schuljahres. Eigentlich hatte die Zehnjährige ihre Freundin wieder ins Sommercamp begleiten wollen, aber Lara sagt, sie fährt gar nicht – was letztlich geschwindelt ist. Als Lea eher beiläufig von der Lüge erfährt, ist sie längst bedeutsungslos für sie. Hinter ihr liegt ein Sommer in Niendorf, wie er aufregender und schöner nicht hätte sein können. Anfangs allerdings sieht es eher nach Langeweile aus. Im Gras liegen und auf die Wolken schauen. Absolut nichts los in diesem brandenburgischen Dörfchen. Natur und Stille und ein paar sonderbare Erwachsene. Lea radelt durch

die Gegend, und als sie einer Jungsbande auf die Spur kommt, will sie als einziges Mädchen deren Mitglied werden. Furchtlos besteht sie Mutproben, bewahrt Geheimnisse, bleibt einfach sie selbst und beeindruckt die andern.

Wunderbar leichte Ferien in einem wunderbar leichten Film: ganz große Brandenburg-Bilder mit Geräuschen und Tönen, die nur auf dem Land zu hören sind.

Themen Freundschaft, Geheimnisse, Geschlechterrollen, Heimat, Natur, Identität, Landleben, Mutproben, Zusammenhalt





»Im Zentrum steht nie die Trostlosigkeit der prekären Existenzen, sondern Durchhaltewillen und Freundschaft.«

Annett Scheffel \ Süddeutsche Zeitung \ München

#17Ziele

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



BLANKA

Italien/Japan/Philippinen 2015 \ Regie: Kohki Hasei \ 78 Minuten \ FSK 6

»Wanted! Mutter für 30.000 Pesos gesucht.« Die elfjährige Blanka klebt Zettel mit ihrem größten Wunsch an Häuserwände in Manila. Ein zufällig gesehener TV-Bericht hatte sie auf diese Idee gebracht: Eine berühmte Schauspielerin berichtet glückselig, wie sie eben ihr viertes Kind adoptierte. Blanka wünschte sich nichts sehnlicher als das. Elternlos lebt sie auf der Straße. Ihr Heim ist eine Pappkarton-Behausung – mit ausgeschnittenem Herz als Fenster. Sie bittelt und stiehlt Touristen die Brieftaschen, fast hätte sie sogar einem alten, blinden Gitarristen dessen Almosen geklaut. Aber irgendwie berührt Peter mit seiner Sanftmut

und Güte Blankas sonst gar nicht so weiches Herz. Die beiden musizieren gemeinsam – und plötzlich bietet sich ihnen die Chance, in einer Bar aufzutreten, mit Honorar, Kost und Logis. Aber das Glück ist nur von kurzer Dauer. Blanka scheint in alte Gewohnheiten zu verfallen und gerät in höchste Gefahr.

Man sieht nur mit dem Herzen gut: ein Film voller Lebensmut und Optimismus.

Themen Kinder-/Menschenrechte, Armut, Familie, Freundschaft, Solidarität, Empathie/Mitleid, Würde, Glück, Lebensperspektiven



»Veränderung ist möglich. Es ist die Jugend, die das Land erneuern kann – im Film wie in der Realität.«

Katrin Moser \ 3sat (Kulturzeit)

DAS MÄDCHEN WADJDA

Saudi-Arabien/Deutschland 2012 \ Regie: Haifaa Al Mansour \ 97 Minuten \ FSK 0

»Weil sie dann keine Kinder bekommen können«, antwortet die Mutter auf die Frage ihrer Tochter, weshalb es Frauen in Saudi-Arabien verboten sei, Fahrrad zu fahren. Die elfjährige Wadjda kann diese Erklärung wenig überzeugen. Sie nimmt es mit den religiösen und moralischen Vorschriften eh nicht so genau. Von der Lehrerin muss sie sich anhören, was ehrbaren Mädchen erlaubt oder verboten ist. Ihre vom Mann verlassene Mutter fügt sich dem, was Frauen geziemt. Wadjda dagegen hat sich Unmögliches in den Kopf gesetzt: Sie braucht zunächst 800 Rial für den Kauf eines Fahrrads, um dann gegen ihren Freund Abdullah

anzutreten. Am schnellsten verdiente sie sich das Geld, würde sie Erste im Koran-Rezitationswettbewerb. Eifrig und zur Verwunderung aller macht sie sich ans religiöse Werk. Als Wadjda tatsächlich gewinnt, sorgt ihre Ankündigung, wofür sie die Prämie zu verwenden gedenkt, für blankes Entsetzen. Mit einer wie Wadjda kommen Mädchen in ihrer Heimat vielleicht noch nicht an die Macht, aber schon ganz schön weit.

Ein Aufsehen erregender Film mit einer super-starken Protagonistin.

Themen andere Kulturen, Islam, Familie, Freundschaft, Geschlechterrollen, Emanzipation, Vertrauen, Werte, Traditionen





»Ein wunderbarer Film voller Hoffnung, Wut, Tragik, Poesie und Kraft.
Er ist ein Glücksfall für das Kino.«

Jörg Taszman \\\ Deutschlandfunk Kultur \\\ Berlin

MUSTANG

Frankreich/Türkei/Deutschland/Katar 2015 \\\ Regie: Deniz Gamze Ergüven \\\ 97 Minuten \\\ FSK 12

»Die Leute zerreißen sich das Maul über euch«, klagt die Großmutter über ihre fünf Enkeltöchter im Alter zwischen 12 und 18. Nach dem letzten Schultag hatten sie übermütig im Meer herumgealbert und, auf den Schultern von Mitschülern sitzend, Spaß an einer Wasserschlacht. Durch dieses – beobachtete und gemeldete – »unsittliche Verhalten« haben die Mädchen Tabus gebrochen und den Ruf der Familie ramponiert: hier, in einem kleinen anatolischen Dorf im Nordosten der Türkei. Seit dem Tod ihrer Eltern leben die Geschwister bei Oma und Onkel – und von denen werden sie nun kollektiv bestraft:

eingesperrt, gezähmt, abgerichtet nach Traditionen und Konventionen der patriarchalisch-anachronistischen Gemeinschaft. Heiratswillige Kandidaten stehen schon zur Brautschau parat, eine nach der anderen wird angepriesen und ausgepreist. Am Ende fliehen zwei von ihnen mit Hilfe eines jungen Mannes nach Istanbul, wo sie die Freiheit erwarten. *Im Vertrauen auf Selbstbestimmung und Emanzipation: Ein Gruppenporträt von großer emotionaler Kraft.*

Themen Individualität, Frauenbild, Geschlechterrollen, Patriarchat, Emanzipation, (Familien-)Ehre, Islam, Sexualität, Zwangsehe





»Eine ernüchternde Reise, eine Reise, die zornig macht. Und die zugleich optimistisch bleibt.«

Georg Seeßlen \ epd film \ Frankfurt/Main

DIE GRÜNE LÜGE

Österreich 2017 \ Regie: Werner Boote \ Dokumentarfilm \ 93 Minuten \ FSK 0

»Im Palmöl steckt das Blut der Indonesier.« Eine bittere Erkenntnis, die der Umweltaktivist Fery Irawan den beiden Europäern unaufgeregzt um die Ohren haut. Ein österreichischer Dokumentarfilmer und eine deutsche Journalistin haben den Globus umrundet, um den Nachhaltigkeits-Versprechen und Wohlfühl-Slogans der Wirtschaft auf den Grund zu gehen – und zugleich unser eigenes grünes Gewissen nachhaltig zu erschüttern. Er ist auf dieser Expedition der gutgläubig Naive, sie die unduldsam Aufklärende. Auf Sumatra stapfen sie über verkohlten Boden, der übrig blieb nach dem Abholzen riesiger

Flächen tropischen Regenwalds. Für die Zukunft Indonesiens, behaupten Staat und Konzerne. Nur für Geld, sagt der Umweltaktivist – und hat auch die Belege parat. Wir sehen die Langzeitfolgen von »Deepwater Horizon« und fahren mit einem sauberen Tesla bis nach Garzweiler zu RWE. Überall die gleichen Muster, die gleichen Erklärungen, die gleichen Green- und Weiß-waschungen. Aufklärung, die weh tut: *Jeden Tag mit einer Tasse Aluminiumkapsel-Kaffee etwas Gutes tun, ist unmöglich.*

Themen Globalisierung, Wirtschaft, Konsum, Ökologie, Nachhaltigkeit, Klimawandel, Energiepolitik, Gerechtigkeit



#17Ziele



SCHULKINOWOCHEN

Deine Aktion für die 17 Ziele an deiner Schule! Werde 17 Ziele-Held oder -Heldin und gewinne freien Kino-Eintritt für deine ganze Klasse. Mach dich auf die Suche nach Foto-Motiven, die eines oder mehrere der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung an deiner Schule symbolisieren. Nimm deine Schule unter die Lupe: Wie nachhaltig ist sie und was könnte noch verbessert werden? Wird zum Beispiel Biomüll kompostiert? Welche Produkte stehen in der Pause zum Verkauf? Wie grün ist dein Pausenhof? Habt ihr Projekte zu einem der 17 Ziele an eurer Schule?

AKTION 2018 / 19

Schicke dein Foto als Bild, Collage oder PDF an info@17ziele.de und beschreibe kurz (max. 1 Seite), welche/s Ziel/e du damit verbindest. Mit etwas Glück gewinnst du für dich und deine Klasse freien Eintritt zu einem der Filme aus dem 17 Ziele-Programm. Bitte vergiss dabei nicht, Schule, Klasse und die gebuchte Filmvorführung (Ort/Tag/Film/Uhrzeit) mit in die E-Mail zu schreiben. Einsendeschluss: 3 Wochen vor der Filmvorführung. Die besten Beiträge werden geteilt auf www.17ziele.de.



VISION KINO, das bundesweite Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, veranstaltet bereits zum siebten Male einen Kongress:
Vom 21. bis 23. November 2018 findet im Kaisersaal in Erfurt die bundesweit wichtigste Konferenz zu Film, Kompetenz und Bildung statt.
Dazu möchten wir Sie herzlich einladen!

Die diesjährigen Schwerpunkte sind die mit der Digitalisierung verbundenen Herausforderungen für die Schule, die in Podien und Workshops praxisnah behandelt werden. Dabei kommen – wie in vielen anderen Formaten des Kongresses – junge Menschen selbst zu Wort, indem Schülerinnen und Schüler ihre Positionen und Erfahrungen einbringen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Filmbildung im Vorschul- und Grundschulbereich, im ländlichen Raum sowie auf europäischer Ebene. Eine Gesprächsrunde dient dem Austausch über Film in der Lehreraus- und -fortbildung, ein Workshop widmet sich der filmpädagogischen Arbeit im Kino. Auf der Projektbörse präsentieren sich Anbieter*innen von Bildungsmaterialien sowie Filmbildungsnetzwerke. Die Preisverleihung des Drehbuchpreises »Kindertiger« durch eine Kinderjury und eine Filmpremiere stellen Höhepunkte der Veranstaltung dar.

Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos.

Das Programm und weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Website von VISION KINO: www.visionkino.de/kongress/kongress-2018/

In Brandenburg ist der Kongress vom MBJS unter der Nummer 181121-35.11-46512-180420.1 als Ergänzungangebot für Lehrkräfte des Landes Brandenburg anerkannt und wird auf den Fortbildungsseiten des Bildungsservers Berlin-Brandenburg unter <https://tisonline.brandenburg.de/web/guest/catalog> veröffentlicht.

LANDSTREIFEN – DER LÄNDLICHE RAUM IM FILM

Güllegeruch, Funkloch und abends tote Hose: Klischees über das Leben auf dem Land gibt es zuhauf. Das gemeinsam von der Bundeszentrale für politische Bildung und VISION KINO konzipierte Filmprogramm wirft einen umfassenderen Blick auf den ländlichen Raum.

Die Filme thematisieren aktuelle Phänomene und Herausforderungen, die mit Strukturwandel in Politik und Wirtschaft einhergehen. Sie zeigen aber auch das parallele Leben außerhalb der Großstädte und thematisieren (Wunsch-)Vorstellungen, in denen die Sehnsucht nach dem Ländlichen oftmals auch Ausdruck einer sich zunehmend urbanisierenden Welt ist.

In diesem Sinne blickt die Filmauswahl auf den ländlichen Raum als Lebensraum, Naturraum, Wirtschaftsraum und als kulturelles Konstrukt und gibt dabei Einblicke in eine Vielfalt an Landschaften, Mundarten und Lebensumständen.

»Ohne erhobenen pädagogischen Zeigefinger gemacht, er vertraut ganz einer guten, sicher gebauten Geschichte, dem Reichtum an Individualität.«

E. M. \ Norddeutsche Zeitung (1974) \ Schwerin

... VERDAMMT, ICH BIN ERWACHSEN

DDR 1974 \ Regie: Rolf Losansky \ 90 Minuten \ FSK 6

»Der Wald hier kommt weg. Das Dorf kommt weg. Die Schule kommt weg. Alles kommt weg.« Welch Unsinn also, gerade jetzt eine AG »Waldschützer« zu gründen, hält ein Schüler seinem Lehrer vor. Für den 15-jährigen Klaus Kambor, genannt »Kurbel«, ist die Gegend um sein Lausitzer Heidedorf das Paradies. Hier auf dem See kann er sich treiben lassen, gedankenverloren in die Wolken schauen, sogar einen Elch beobachten. Zugleich ist »Kurbel« zum ersten Mal verliebt. Wie schwer es aber ist, eine gute Beziehung mit einem anderen Menschen zu führen, sieht er tagtäglich an seinen Eltern. Ihr Streit belastet ihn ebenso, wie ihn das Verhalten

eines jungen Bauarbeiters enttäuscht, der auswärts Frau und Kind und im Dorf eine Geliebte hat. »Kurbel« muss mit Verwirrung, Trauer und Wut umgehen lernen, während parallel dazu das Dorf in völliger Veränderung ist: Riesige Schaufelradbagger stehen schon vor dem »Paradies«.

Pubertät und Politik, Film- und Zeitgeschichte – und eine Landschaft im Umbruch, bis heute.

Themen Familie, Heimat, Identität, Freundschaft, (erste) Liebe, Natur, Landschaftsveränderung/-zerstörung, Lebensperspektiven, DDR-Geschichte, Literaturverfilmung





»Dieser Film ist ein wirksameres Gegenmittel gegen Politikverdrossenheit als tausend TV-Talkshows.«

Bela Akunin \\\ *kunst+film* \\\ Kassel/Berlin

HERR WICHMANN AUS DER DRITTEN REIHE

Deutschland 2012 \\\ Regie: Andreas Dresen \\\ Dokumentarfilm \\\ 89 Minuten \\\ FSK 0

»Würden Sie auch gern mal in eine andere Partei wechseln?«, fragt ein Schüler ganz direkt den CDU-Lokalpolitiker. Der ist in ein Prenzlauer Klassenzimmer gekommen, um hier zu erläutern, was er so macht und wie das so läuft im Potsdamer Parlament, mit Regierung und Opposition. Anschauungsunterricht eines Landtagsabgeordneten in Sachen Demokratie. Am Ende lassen sich die Schüler sogar Autogramme geben von ihm. Henryk Wichmann ist da noch keine 40, aber schon mehr als 20 Jahre politisch aktiv – und wie es scheint, noch immer mit Überzeugung und Leidenschaft bei der Sache. Einer, der auf die

Leute zugeht, der ihre Probleme anspricht und ausdauernd dranbleibt. Bis in Vogelsang die Züge auch wieder ihre Türen öffnen oder bis Schreiadler und Radfahrer in der Uckermark miteinander auskommen. Wichmann sieht das Große im Kleinen, hört zu, nimmt ernst. 2014 holte er damit das beste Ergebnis für seine Partei – 2019 ist wieder Landtagswahl.

*Aus der dritten Reihe nach vorn geholt:
Mensch, Wichmann!*

Themen (Lokal-)Politik, Parteien, Wahlkampf, Demokratie, Werte, Überzeugungen, Kommunikation, Streitkultur, Bildung

»Durch den Film versteht man, warum es wichtig ist, sich zu positionieren und Solidarität zu üben ... ein berührender und wichtiger Film für Deutschland im Jahr 2018.«

Matthias Dell \\ Spiegel online \\ Hamburg

Deutschland 2018 \\ Regie: Charly Hübner, Sebastian Schultz \\ Dokumentarfilm \\ 90 Minuten \\ FSK 12

»Er ist schon ein krasser Mitbewohner, so'n Riesen-baby irgendwie«, sagt einer seiner Zimmergenos-sen. Jan Gorkow, ›Monchi‹ genannt, ist eine Wucht von Mensch – und als Frontmann von »Feine Sahne Fischfilet« ein Berserker. Laut und direkt, offen und ehrlich – und vor allem antifaschistisch. Einer, der seine Familie und Mecklenburg liebt, und der nicht zulassen will, dass seine Heimat im rechten Sumpf versinkt. Vier Jahre lang hat der Verfassungsschutz FSF observiert, über alle Nazi-Bands zusammen wurde nicht so viel berichtet wie über sie. Freilich, der Punker ist kein Chorknabe: Als Kind schon schloss er sich den

Ultras von Hansa Rostock an, für das Abfackeln einer »Bullenschleuder« gab's zwei Jahre auf Bewährung – gefolgt von der Erkenntnis: »Ich will was anderes machen!« 2016, vor der Landtagswahl, starten sie eine große Kampagne gegen Rechts, mit einem Open-Air-Konzert in ›Monchis‹ Heimatort als Höhepunkt: »Wasted in Jarmen«.

Ein Film mit klarer Kante: Arsch in der Hose und Herz in der Brust!

Themen Musik, Punkrock, Demokratie, Politik, Nationalismus, Rechtsradikalismus, Heimat, Familie, Werte, Zivilcourage





»Zeigt, dass man – gerade im Zeitalter von Fake News – vor allem eins nicht verlernen darf als Bürger: das Zweifeln.«

Verena Schmöller \ \ kino-zeit.de \ \ Mannheim

WACKERSDORF

Deutschland 2018 \ \ Regie: Oliver Haffner \ \ 123 Minuten \ \ FSK 6

»Wir sprechen von einer sauberen, effizienten, zeitgemäßen Hochtechnologie – eine Riesen-chance!« Der junge, forschende Mann von der Gesell-schaft zur Wiederaufarbeitung von Kernbrenn-stoffen bringt die Augen des oberpfälzischen Kommunalpolitikers zum Leuchten: 3.000 Arbeits-plätze, wenn Wackersdorf Standort der geplanten atomaren Wiederaufbereitungsanlage wird. SPD-Landrat Hans Schuierer sieht die Region schon in neuer Blüte und beste Aussichten für seine Wiederwahl. Doch ganz so reibungslos scheint das Vorhaben nicht zu realisieren: Einige Natur-freunde und Atomkraftgegner artikulieren bereits

ihre Bedenken, und als sich Politik und Polizei über das Recht hinwegsetzen, beginnt Schuierer zu zweifeln. Seinem Gewissen verpflichtet, wird es ein schwerer Weg von Erkenntnis und Wandlung. Angefeindet und bedroht, scheut er keine Machtprobe. Zwei Jahre nach dem Super-GAU von Tchernobyl, nach sieben Jahren Widerstand, wird der Bau der WAA Wackersdorf eingestellt. *Absolut aktuell: ein starkes Plädoyer für Demokratie und Zivilcourage.*

Themen BRD, Demokratie, Rechtsstaat, Umwelt-/Anti-Atomkraft-Bewegung, Verantwortung, Gewissen, Werte, Protest, Bürgerinitiativen, ziviler Ungehorsam

KLAPPE AUF FÜR DEMOKRATIE UND KINDERRECHTE!



Kinder haben Rechte! Das weiß doch jedes Kind! Oder etwa nicht? Kijufi, der Landesverband Kinder- und Jugendfilm Berlin e.V., geht auf Nummer sicher: Er bietet Kindern die Möglichkeit, sich in Workshops mit ihren Rechten und Bedürfnissen auseinanderzusetzen und diese in Kurzfilmen sichtbar zu machen. Das Projekt umfasst mehrere Projekttage im Zeitraum von Februar bis April 2019 – vom Kinderrechte-Workshop über die Entwicklung eines Drehbuchs bis hin zum Filmdreh.

Unterstützt werden die Schüler*innen hierbei von erfahrenen Filmcoaches des Landesverbandes Kinder- und Jugendfilm Berlin e.V. (kijufi) sowie Kinderrechte-Expert*innen.

Die 16 Kurzfilme, die an Brandenburger Schulen, Jugendzentren und Flüchtlingseinrichtungen entstehen, werden zum krönenden Abschluss im Juni 2019 beim Kinderrechte-Filmfestival im »Thalia« in Potsdam-Babelsberg auf der großen Leinwand präsentiert.



Teilnehmen können Schulklassen und Kindergruppen im Alter von 9 bis 12 Jahren. Melden Sie sich jetzt auf der Website an. Oder schreiben Sie eine Email an kinderrechte-filmfestival@kijufi.de. Wir unterstützen Sie gerne bei der Projektplanung.

***Weitere Infos und Anmeldung
zu den Workshops unter:***

WWW.KINDERRECHTE-FILMFESTIVAL.DE

WISSENSCHAFTSJAHR 2019

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Wenn Maschinen anfangen zu denken, verändert das einiges. Künstliche Intelligenz revolutioniert nicht nur die Welt der Technik, sie wirft auch Fragen nach ethischen Standards und Grenzen auf. Letztendlich geht es bei Pflegerobotern oder sich selbst steuernden Fahrzeugen um die Frage, wie wir unsere Verantwortung in einer veränderten Welt definieren und wahrnehmen.

Das Wissenschaftsjahr 2019 widmet sich der Künstlichen Intelligenz mit ihren vielen Facetten: Wie lernen Maschinen? Haben sie eigene Rechte? Warum ist die Mensch-Maschine-Kommunikation so kompliziert? Woher kommt das Unbehagen, sich mit menschenähnlichen Robotern zu unterhalten?

Das Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr gibt Kindern und Jugendlichen Denkanstöße zu diesen elementaren Fragen des 21. Jahrhunderts und macht sie bekannt mit einigen denkenden Maschinen, die in der Filmgeschichte unvergessen bleiben.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit und unterstützen den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft.

»Träumen kleine Roboter von elektronischen Schäfchen? Falsche Frage.
Das Menschsein träumt sich, wenn es nicht anders geht, in eine Maschine.«

Georg Seeßlen \ epd Film \ Frankfurt/Main

WALL•E – DER LETZTE RÄUMT DIE ERDE AUF

USA 2008 \ Regie: Andrew Stanton \ 98 Minuten \ FSK 0

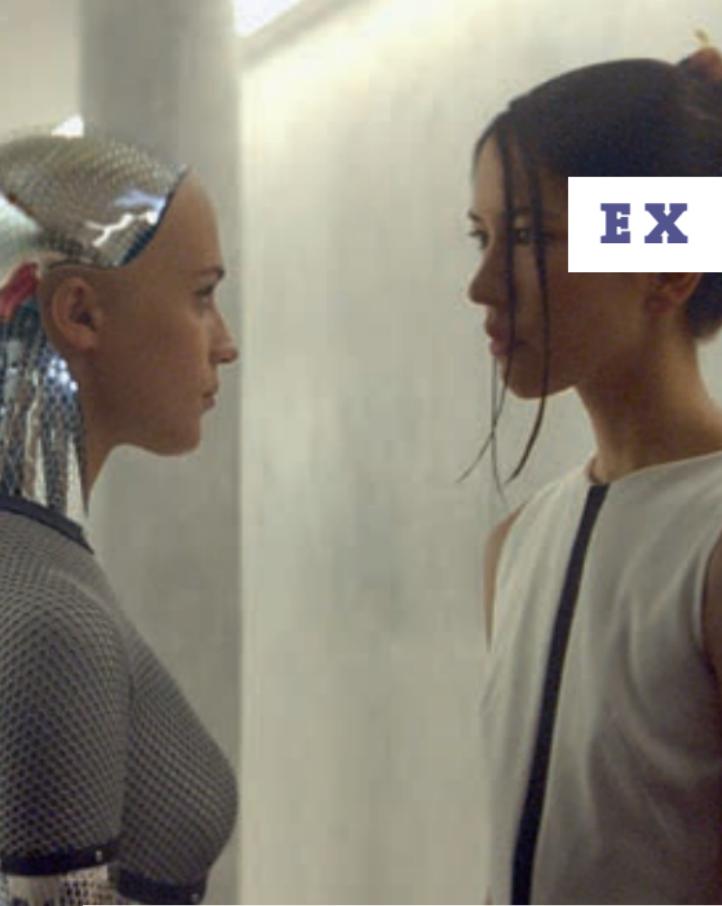
»Lassen Sie sich ins Weltall schießen. Wir räumen auf und Sie genießen!« Mit diesem Slogan wurden die Menschen von ihrem Heimatplaneten auf eine Raumstation gelockt. 700 Jahre später werkelt auf der verkümmerten Erde nur noch ein kleiner Roboter der Baureihe WALL-E herum. Einst programmiert, allen Müll zu sortieren, ihn in Würfel zu pressen und aufeinander zu stapeln. Manches, was ihm gefällt, bewahrt er auf: zwei Gartenzwerge und eine Glühbirne, eine Tonbandkassette und einen Zauberwürfel. Zudem hat er eine Schwäche für ein altes Musical-Video. Gerüht schaut er jeden Abend

Szenen aus »Hello Dolly« und wünscht sich sehnlichst, etwas ähnlich Romantisches zu erleben. Doch mit wem? Als dann eines Tages ein Shuttle landet mit einer eleganten weißen Roboterin der Baureihe EVE an Bord, ist es um WALL-E geschehen. Es beginnt ein extraterrestrisches Abenteuer, um am Ende die Menschen und die Erde zu retten.

Diese künstliche Intelligenz ist zutiefst human: voller Neugier, Witz und großer Gefühle.

Themen Roboter, künstliche Intelligenz, Zukunftsentwürfe, Umwelt, Gefühle, Kommunikation, Freundschaft, Computeranimation





»Dies ist ein Film über Ideen – er ist ruhiger, melancholischer, zweifelnder und komplexer als der übliche neueste Blockbuster aus Hollywood. Vielmehr eine Art ›Blade Runner‹ für unsere Zeit.«
Rüdiger Suchsland \\ artechock.de \\ München

EX MACHINA

England 2015 \\ Regie: Alex Garland \\ 108 Minuten \\ FSK 12

»Ich brauchte jemanden, der die richtigen Fragen stellt.« Deshalb ist der 24-jährige Web-Programmierer Caleb von seinem Big Boss auserwählt worden, eine Woche gemeinsam mit ihm zu verbringen. Nathan ist der CEO von Blue Book, der potentesten Suchmaschine der Welt. In seinem paradiesisch anmutenden Refugium fernab der Zivilisation plant er das nächste disruptive Ding zum Fortschritt der Zivilisation: Er ist dabei, Maschinen zu konstruieren, die ein Bewusstsein haben – und Caleb genau der Richtige, um das im Turing-Test herauszufinden. Ist die ambivalent-attraktive Ava mehr als nur eine

Maschine, ist sie ausgestattet mit Fähigkeiten zur Selbstwahrnehmung, Fantasie, Sexualität, Manipulation, Empathie? Fühlt sich Ava gefangen in ihrem Konstrukt oder fühlt sie gar nichts und gibt nur implantierten Text von sich? Caleb gerät zwischen die Fronten von Nathans Allmachtfantasien und AVAs Mysterien. Das Experiment mit der künstlichen Intelligenz entwickelt sich nicht im Sinne seines Erfinders.
Intellektuell durchaus eine Herausforderung, ästhetisch brillant: der Zukunft entgegen!

Themen Identität, Kommunikation, künstliche Intelligenz, Turing-Test, Wissenschaftsethik, Allmachtfantasien, Gefühle

»Hat nicht nur eine faszinierende Oberfläche, er hat eine Geschichte, die nicht vor übergroßer Symbolik zurückschreckt und die uns mit der Frage nach unserer eigenen Menschlichkeit konfrontiert.«

Siegfried König \ filmzentrale \ Göttingen

BLADE RUNNER DIRECTOR'S CUT

USA 1982/1991/2007 \ Regie: Ridley Scott \ 116 Minuten \ FSK 16

»Da ist nichts, wofür der Gott der Biomechaniker dich in den Himmel lassen würde«, konstatiert der Replikant Roy, nachdem er seinen Schöpfer Tyrell vergebens um mehr Leben gebeten hatte. Die Replikanten der Generation Nexus 6 – menschlicher als der Mensch – leiden unter dem »Methusalem-Syndrom«, beschleunigter Alterung. Im November 2019 ist ihr Verfallsdatum sehr nahe. Geschaffen wurden sie einst von der Tyrell Corporation, um extraterrestrisch Sklavenarbeit zu verrichten: »Profit ist das, was unser Handeln bestimmt.« Eine Rückkehr zur Erde war nicht vorgesehen, doch nach einem Aufstand der

künstlich-physischen Wesen sind sechs von ihnen wieder in L.A. Als ehemals bester »Blade Runner« der Polizei soll sie Rick Deckard zur Strecke bringen. Seine Ermittlungen führen ihn auch in die Tyrell-Trutzburg, wo er auf Rachel trifft – eine Replikantin, die offenbar über Erinnerungen und Gefühle verfügt. Was wäre, wenn? Und was sagt ihm und uns das Einhorn-Origami?

Ein Filmklassiker von 1982, hier im Final Cut von 2007. Fantastisch!

Themen Identität, künstliche Intelligenz, Mensch-Maschine, Zukunftsangst, Zukunftsvisionen, Wissenschaftsethik, Schöpfertum, Allmachtfantasien, Humanität, Filmgeschichte



ORTE UND ZEITEN

BAEBSBERG \\\\ MEDIENCAMPUS

Dienstag, 22.01.2019	08:30 – 09:45	Mein Freund, die Giraffe
	11:00 – 13:15	LOMO

Mittwoch, 23.01.2019	09:00 – 10:45	Thilda & beste Band der Welt
	11:15 – 13:15	Königin von Niendorf

Donnerstag, 24.01.2019	09:00 – 10:45	Welcome to Sodom i
	11:00 – 13:15	Wackersdorf i

BAD BELZIG \\\ HOFGARTEN

Für die Schulen in und um Bad Belzig erfolgen die Vereinbarungen und Buchungen der Veranstaltungen – alle im Programm angebotenen Filme können nachgefragt und bestellt werden –

*Sven Andresen, Telefon: 03846 905175,
E-Mail: andresen@kino-film-service.de*

BERNAU \ FILMPALAST

Dienstag, 22.01.2019	09:00 – 10:15	Pettersson und Findus
	09:30 – 11:15	Wintertochter
	10:00 – 12:15	Die grüne Lüge  (mit BtE-Referent*in)

Mittwoch, 23.01.2019	09:00 – 10:45	Jim Knopf	Das schönste Mädchen der Welt
	09:30 – 11:15	Love, Simon	WALL-E
	10:00 – 12:45	Schweigendes Klassenzimmer	Wildes Herz
Donnerstag, 24.01.2019	09:30 – 11:15		
	10:00 – 12:30		
	10:30 – 12:15		

BUCKOW \\\ PARKLICHTSPIELE

Dienstag, 22.01.2019	09:15 – 10:30	Petterson und Findus
	11:00 – 13:15	Fannys Reise

COTTBUS \ OBENKINO

Dienstag, 29.01.2019	08:30 – 10:45	Fannys Reise
	11:15 – 13:30	... verdammt, ich bin

Mittwoch, 30.01.2019 09:30 – 10:45 Pettersson und Findus
11:15 – 13:00 Ex Machina

Donnerstag, 31.01.2019 09:00 – 10:45 Jim Knopf
11:30 – 13:15 Die grüne Lüge

EBERSWALDE \\ MOVIE MAGIC

Mittwoch, 30.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
09:30 – 11:45 Wintertochter
10:00 – 12:15 Herr Wichmann 
10:30 – 13:15 Blade Runner 

Donnerstag, 31.01.2019 09:00 – 10:15 Pettersson und Findus
09:30 – 11:30 Was werden die Leute sagen 
10:00 – 12:30 Juventa 
10:30 – 12:30 Ballon

EISENHÜTTENSTADT \\ FILMPALAST

Montag, 28.01.2019 09:00 – 10:15 Mein Freund, die Giraffe
09:30 – 11:15 Thilda & beste Band der Welt
10:00 – 11:45 LOMO
10:45 – 12:45 Wackersdorf

Dienstag, 29.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
09:30 – 11:30 Königin von Niendorf 
10:00 – 12:45 Schweigendes Klassenzimmer
11:15 – 13:15 Ballon

ERKNER \\ MOVIELAND

Dienstag, 29.01.2019 09:30 – 10:45 Pettersson und Findus
10:00 – 11:45 Love, Simon
11:30 – 13:30 Ballon

Mittwoch, 30.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
09:30 – 11:45 Das Mädchen Wadjda 
(mit BtE-Referent*in)
11:15 – 13:30 Wackersdorf 

Donnerstag, 31.01.2019 09:00 – 11:00 Was werden die Leute sagen 
09:30 – 11:15 Wildes Herz 
11:00 – 13:15 Fannys Reise 

ORTE UND ZEITEN

FALKENSEE \\\ ALA KINO

Donnerstag, 17.01.2019	09:00 – 11:15	Wintertochter	●
	11:30 – 13:15	Love, Simon	
Freitag, 18.01.2019	09:00 – 10:45	Die kleine Hexe	
	11:15 – 13:15	Wackersdorf	
Dienstag, 22.01.2019	08:30 – 10:45	Sonnenallee	●
	11:15 – 13:30	...verdammt, ich bin	●
Mittwoch, 23.01.2019	09:00 – 10:45	Jim Knopf	
	11:30 – 13:15	Ex Machina	
Donnerstag, 24.01.2019	09:30 – 10:45	Pettersson und Findus	
	11:00 – 13:15	Blanka	●

FINSTERWALDE \\\ WELT SPIEGEL

Dienstag, 29.01.2019	09:00 – 11:15	Das Mädchen Wadjda	●
	11:15 – 13:30	Gundermann	●
	11:30 – 13:15	Wildes Herz	●
Mittwoch, 30.01.2019	09:30 – 11:15	Die kleine Hexe	
	10:00 – 11:45	Jim Knopf	
	11:45 – 13:30	Welcome to Sodom	

FRANKFURT (ODER) \\\ CINESTAR

Mittwoch, 30.01.2019	09:00 – 10:15	Mein Freund, die Giraffe	
	09:30 – 11:15	Thilda & beste Band der Welt	●
	10:00 – 12:15	LOMO	●
	10:30 – 12:45	Gundermann	
	11:00 – 13:00	...verdammt, ich bin	●
	11:30 – 13:30	Mustang	●

FÜRSTENWALDE \\\ FILM THEATER UNION

Mittwoch, 23.01.2019	09:00 – 10:15	Pettersson und Findus	
	11:30 – 13:00	Sonnenallee	
Donnerstag, 24.01.2019	09:00 – 11:00	WALL-E	●
	11:15 – 13:30	Das Mädchen Wadjda	●
Freitag, 25.01.2019	09:00 – 10:45	Die kleine Hexe	
	11:15 – 13:00	Welcome to Sodom	

KLEINMACHNOW \ \ NEUE KAMMERSPIELE

Donnerstag, 07.01.2019 10:00 – 13:00 Das schönste Mädchen der Welt

offizielle Eröffnungsveranstaltung mit Gästen und Moderation

Freitag, 18.01.2019 09:00 – 10:45 Jim Knopf
11:15 – 13:30 Das Mädchen Wadjda 

Dienstag, 22.01.2019 09:00 – 10:45 WALL-E
11:15 – 13:15 Ballon

Mittwoch, 23.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
11:15 – 13:00 Welcome to Sodom

KÖNIGS WUSTERHAUSEN \ \ CAPITOL

Montag, 28.01.2019 09:30 – 10:45 Mein Freund, die Giraffe
11:30 – 13:15 Die kleine Hexe

Dienstag, 29.01.2019 08:30 – 10:30 Königin von Niendorf 
11:00 – 12:45 Wildes Herz 

Mittwoch, 30.01.2019 09:30 – 11:45 Fannys Reise 
11:15 – 13:15 Ex Machina 

LÜCKENWALDE \ \ UNION KINO - CENTER

Für die Schulen in und um Luckenwalde erfolgen die Vereinbarungen und Buchungen der Veranstaltungen – alle im Programm angebotenen Filme können nachgefragt und bestellt werden – in direktem Kontakt mit dem Kino:

**Sven Andrensen, Telefon: 03346 905755,
E-Mail: andresen@kino-film-service.de**

IÜBBEN \ \ SPREEWALD LICHTSPIELE

Montag, 21.01.2019 08:45 – 10:45 WALL-E 
11:00 – 13:15 Blanka 
11:15 – 13:30 Gudermann 

Dienstag, 22.01.2019 09:00 – 10:15 Pettersson und Findus
11:00 – 12:45 Letztendlich sind wir ... 

Mittwoch, 23.01.2019 09:00 – 11:15 Sonnenallee 
11:30 – 13:30 Mustang 

Donnerstag, 24.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
11:15 – 13:00 Welcome to Sodom

ORTE UND ZEITEN

LUDWIGSFELDE \\\ KLUBHAUS

Montag, 28.01.2019 09:00 – 10:15 Mein Freund, die Giraffe
10:45 – 13:15 WALL-E 

Dienstag, 29.01.2019 09:00 – 11:15 Blanka 
11:30 – 13:30 Welcome to Sodom 

LYCHEN \\\ ALTES KINO

Donnerstag, 17.01.2019 08:45 – 10:45 Die kleine Hexe 
11:15 – 13:30 Fannys Reise 

POTSDAM \\\ FILMMUSEUM

Montag, 21.01.2019 08:15 – 11:00 ...verdammt, ich bin ...
mit Kinoseminar
11:15 – 13:30 Wildes Herz
mit Kinoseminar

 bpb:
Bundeszentrale für
politische Bildung

Dienstag, 22.01.2019 09:00 – 10:45 Jim Knopf
11:00 – 12:45 Das Mädchen Wadjda

Mittwoch, 23.01.2019 08:30 – 10:15 Fannys Reise 
10:45 – 12:45 Ex Machina 

POTSDAM - BABELSBERG \\\ THALIA

Donnerstag, 24.01.2019 09:00 – 10:15 Pettersson und Findus
10:00 – 12:15 Wintertochter 
10:30 – 12:15 Love, Simon
11:00 – 13:00 Blade Runner

Freitag, 25.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
10:00 – 11:45 Das schönste Mädchen
11:30 – 13:15 Herr Wichmann 

Montag, 28.01.2019 09:30 – 11:45 Gundermann
10:00 – 11:45 Was werden die Leute sagen
10:30 – 12:30 Ballon

Dienstag, 29.01.2019 09:00 – 11:15 WALL-E 
09:30 – 12:00 Iuventa 
10:30 – 12:30 Die grüne Lüge 
11:00 – 13:00 Mustang 

Mittwoch, 30.01.2019

09:30 – 11:30 Königin von Niendorf

10:00 – 12:15 Blanka

(mit BfE-Referent*in)

11:00 – 13:00 Das Mädchen Wadjda 

RATHENOW \ \ HAVELKINO

Dienstag, 29.01.2019

09:00 – 10:45 Jim Knopf

09:30 – 11:15 Fannys Reise

10:00 – 11:45 Love, Simon

11:30 – 13:15 Wildes Herz 

Donnerstag, 31.01.2019

09:00 – 11:15 Wintertochter

09:30 – 10:45 Petterson und Findus

10:00 – 12:45 Schweigendes Klassenzimmer

10:30 – 13:15 Ex Machina 

SCHWARZHEIDE \ \ EXTRA - KINOWELT

Mittwoch, 23.01.2019

09:00 – 10:15 Mein Freund, die Giraffe

09:30 – 11:15 Thilda & beste Band der Welt

10:00 – 11:15 Königin von Niendorf

Donnerstag, 24.01.2019

09:00 – 11:30 Fannys Reise

09:30 – 12:00 LOMO 

10:00 – 12:45 Schweigendes Klassenzimmer

SCHWEDT \ \ FILMFORUM

Montag, 28.01.2019

09:30 – 11:15 Jim Knopf

10:00 – 11:45 Letztendlich sind wir...

11:00 – 13:00 Wackersdorf

11:30 – 13:15 Ex Machina

Dienstag, 29.01.2019

09:00 – 11:15 Königin von Niendorf

09:30 – 11:15 Das schönste Mädchen

10:00 – 12:00 Welcome to Sodom 

11:30 – 13:15 Herr Wichmann 

Mittwoch, 30.01.2019

09:30 – 11:15 Die kleine Hexe

10:00 – 12:30 Iuventa

10:30 – 12:15 Das Mädchen Wadjda

11:30 – 13:30 Ballon

ORTE UND ZEITEN

SPREMBERG \\\ SPREEKINO

Mittwoch, 23.01.2019 09:00 – 10:15 Pettersson und Findus
 09:30 – 11:15 Love, Simon
 10:00 – 12:15 Blanka 
 11:00 – 13:00 Ballon

Donnerstag, 24.01.2019 09:00 – 10:45 Jim Knopf
 09:30 – 11:45 Gundermann
 10:30 – 12:15 Das schönste Mädchen
 11:00 – 12:45 Die grüne Lüge

TEMPLIN \\\ MULTIKULTURELLES CENTRUM

Donnerstag, 10.01.2019 08:30 – 10:30 Die kleine Hexe 
 11:00 – 13:30 Love, Simon 

Freitag, 11.01.2019 08:30 – 10:30 Wackersdorf
 11:00 – 12:45 Welcome to Sodom

WERDER \\\ SCALA KINO

Mittwoch, 23.01.2019 09:00 – 10:45 Jim Knopf
 11:15 – 13:30 LOMO 

Donnerstag, 24.01.2019 09:00 – 10:15 Mein Freund, die Giraffe
 11:00 – 12:45 Thilda & beste Band der Welt

Freitag, 25.01.2019 08:30 – 11:15 Schweigendes Klassenzimmer 
 11:30 – 13:30 Mustang 

WILDAU \\\ CINESTAR

Dienstag, 22.01.2019 09:00 – 10:15 Blanka
 09:30 – 10:45 Pettersson und Findus
 10:00 – 12:00 Wackersdorf
 11:00 – 12:45 LOMO
 11:30 – 13:15 Letztendlich sind wir ...

Mittwoch, 23.01.2019 09:00 – 10:15 Pettersson und Findus
 09:30 – 11:15 Letztendlich sind wir ...
 10:00 – 12:15 Blanka 
 10:30 – 12:30 LOMO 
 11:00 – 13:00 Wackersdorf

Mittwoch, 30.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
09:30 – 11:15 WALL.E
11:15 – 13:00 Die grüne Lüge

Donnerstag, 31.01.2019 08:45 – 10:30 Love, Simon
09:00 – 11:15 Fannys Reise 
11:30 – 13:15 Wildes Herz 

WUST \ \ MOVIE TOWN

Mittwoch, 30.01.2019 09:00 – 10:45 Die kleine Hexe
09:30 – 11:15 Thilda & beste Band der Welt
10:00 – 12:15 LOMO 
11:15 – 13:30 Ballon 



MODERATION UND FILMGESPRÄCH

Diese Veranstaltungen werden von Moderationen umrahmt und bieten im Anschluss an die Vorführung die Möglichkeit eines Filmgesprächs. Angegeben ist die gesamte Veranstaltungsdauer (Moderation, Film und Gespräch).



FILMEINFÜHRUNG

Diese Veranstaltungen werden mit einer ca. 15-minütigen Anmoderation eingeleitet. Im Anschluss an die Vorführung gibt es kein Filmgespräch.

Angegeben ist die gesamte Veranstaltungsdauer (Filmeinführung und Film).

Änderungen vorbehalten.

Für ggf. erforderliche Spielplanänderungen bzw. -aktualisierungen bitte immer unter www.filmmst.de (Menüpunkt PROGRAMM) informieren.

ANMELDUNG



Wo und wie anmelden?

Alle in diesem Programmheft aufgeführten Veranstaltungen können nur nach Anmeldung im FILMERNST-Kinobüro besucht werden.

Bitte melden Sie sich nicht im Kino an!

Anmeldungen nur online unter

www.filmernst.de/anmeldung

oder per E-Mail

anmeldung@filmernst.de

oder telefonisch bei Kathrin Lantzsch oder Susanne Guhlke

03378 209-162



Wann ist letzte Gelegenheit, sich anzumelden?

Am 10. Januar 2019 ist absoluter Anmeldeschluss.

Bitte erscheinen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht unangemeldet oder spontan im Kino, da wir in diesem Fall den Besuch der Vorführung nicht gewährleisten können.



Wie viele Anmeldungen sind pro Veranstaltung erforderlich?

Damit eine Veranstaltung auch stattfinden kann, müssen wir auf eine Mindestteilnehmerzahl hin orientieren: in der Regel sind das wenigstens 50 (zahlende) Besucher, die natürlich nicht alle aus einer Schule kommen müssen. Wenn sich abzeichnet, dass für die von Ihnen angemeldete Veranstaltung die Teilnehmerzahl zu gering ist und die Vorführung möglicherweise ausfällt, nehmen wir rechtzeitig Kontakt zu Ihnen auf.



Wann gilt die Anmeldung als verbindlich?

Nach Ihrer Anmeldung bekommen Sie von uns eine Nachricht per E-Mail. Die endgültige Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie erst, sobald die Veranstaltung ausreichend gebucht und von uns mit dem Kino definitiv vereinbart ist. Mit dieser Bestätigung gilt Ihre Anmeldung als verbindlich. Falls Sie Ihre Teilnahme aus wichtigen Gründen stornieren müssen, so teilen Sie uns das bitte umgehend per E-Mail mit.



Was kostet die Kinokarte?

Der Eintrittspreis für die in diesem Programm aufgeführten Veranstaltungen beträgt 3,50 Euro pro Schülerin/Schüler.

Für **zwei Begleitpersonen** pro Klasse ist der Eintritt **kostenfrei**.

Bitte sammeln Sie das Eintrittsgeld vorher ein und nehmen Sie die Bezahlung komplett und in bar an der Kinokasse vor.



Welche Regeln gelten für den Besuch einer Veranstaltung?

Auf der FILMERNST-Webseite finden Sie unter

www.filmernst.de/anmeldung.html

auch einige Hinweise, wie der Kinobesuch im Rahmen der SchulKinoWochen zu einem erfolgreichen, nachhaltigen Erlebnis für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler wird.
Wir bitten Sie, diese Empfehlungen zu beachten.

IMPRESSUM

Herausgeber	Filmverband Brandenburg e.V. und Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Redaktion	Jürgen Bretschneider (FILMERNST), Michael Jahn (VISION KINO)
Vi.S.P.	Jürgen Bretschneider
Gestaltung	h neun Berlin
Filmtexte	FILMERNST
©	2018 FVB, VISION KINO



im Land Brandenburg

Ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit FILMERNST.
Unterstützt durch die Bundeszentrale für politische Bildung.
Gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

www.schulkinowochen.de



www.visionkino.de

ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

medienboard
BerlinBrandenburg



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



FILMERNST
SEHEN LERNEN · DIE SCHULE IM KINO

ist eine Initiative des Filmverbandes Brandenburg e.V.
und des Landesinstituts für Schule und Medien
Berlin-Brandenburg (LISUM).

www.filmernst.de